



AUGENBLICKE

Augenblicke 4. Ausgabe, November 2011

www.cab-org.ch

Mit den Ohren lesen

Sehbehinderte und blinde Menschen lesen Bücher in Punkschrift oder als Hörbuch. Die beiden Blindenbibliotheken der CAB – für die Romandie die «Etoile Sonore» in Collombey und für die Deutschschweiz die BBL in Landschlacht – leihen solche Audiobücher aus und produzieren in ihren Tonstudios jedes Jahr zahlreiche neue Titel für ihre Kundschaft. Ein Besuch in der Blindenbibliothek in Landschlacht zeigt, wie ein neues Buch entsteht.

Die Geschichte der deutschsprachigen CAB-Bibliothek begann mit dem Verleih von Punkschriftbüchern. Ursprünglich von Klosterfrauen betreut, kam die Bibliothek Ende der 1960er-Jahre nach Landschlacht. Allmählich wurde die Punkschriftbibliothek durch Kassettenverleih ergänzt, für die Feriengäste im Blindenzentrum vor Ort und per Postversand

für die Hörerinnen und Hörer zu Hause. Vor 20 Jahren wurde neben dem Blindenzentrum die neue Bibliothek gebaut, die mehr Platz für die Bücher bot, vor allem aber auch zwei Studios für die Aufsprache von Hörbüchern.

Heute arbeiten zehn professionelle Sprech-erInnen je einen Tag pro Woche im Tonstudio. Vier feste Mitarbeitende gehören zum Bibliotheksteam. Geleitet wurde und wird die Bibliothek mit wenigen Jahren Unterbruch von selbst Betroffenen. Der heutige Leiter, Urs Rehmann, ist blind, und die Mitarbeiterin, welche für Kundenkontakt und Versand zuständig ist, ist ebenfalls sehbehindert. Herr Rehmann erinnert sich an seinen Beginn vor 14 Jahren: «Damals konnten wir nebst zahlreichen Punkschriftbüchern lediglich knapp 1'000 Buchtitel auf Kassette anbieten. Heute sind es rund 4'100 Bücher.

Als CD kommt das Hörbuch schliesslich zu den blinden und sehbehinderten Kunden der CAB-Blindenbibliothek nach Hause.

Reisen ist das wesentlich praktischer als ein voluminöses Punkschrift-Buch.»



Die Mitarbeiterin nimmt Bestellungen der Kunden entgegen und macht die Hörbücher für den Versand bereit.

werden. Diese erhalten das gewünschte Werk auf eine CD gebrannt per Post zugeschickt und senden es mit derselben Versandtasche auch wieder zurück. 2010 wurden so 7'500 Hörbücher bei uns ausgeliehen. Zweimal im Jahr informieren wir unsere Kunden mit einer Info-CD über die Neuerscheinungen.»

Auf die Zukunftspläne angesprochen, ergänzt der Bibliotheksleiter: «Seit Anfang dieses Jahres ist eine neue Software-Version unseres Bibliotheksprogramms im Einsatz, welche uns eine teilautomatisierte Erfassung von Titeln erlaubt, die wir von andern Blindenhörbüchereien übernehmen. Damit beschleunigt sich dieser aufwändige Arbeitsschritt erheblich, sodass wir hoffen, schon recht bald rund 2'000 zusätzliche Titel anbieten zu können.» Auf seinen eigenen Hörbuchkonsum angesprochen, meint er schmunzelnd: «Ich höre gerne Audiobücher – natürlich am Abend nach Arbeitsschluss. Und unterwegs im Zug. In Punkschrift lese ich Sachbücher oder auch Gedichte. Früher las ich meiner Tochter Kinder-geschichten vor. Romane höre ich mir nur noch in der Audioversion an. Gerade auf

Ich möchte gerne helfen!

- Bitte senden Sie mir die Testamentbroschüre
- Ich wünsche ein vertrauliches Beratungsgespräch
- Ich möchte gerne die CAB unterstützen. Bitte kontaktieren Sie mich

Name/Vorname _____

Strasse/Nr./PF _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Bitte ausfüllen und einsenden an:
Schweizerische Caritasaktion
der Blinden
Zentralsekretariat
Schrennengasse 26, 8003 Zürich

Telefon 044 462 13 00
Spendenkonto 80-6507-7

CAB
SCHWEIZERISCHE CARITASAKTION DER BLINDEN

Liebe Leserin, lieber Leser,

Jetzt, wo die Tage kürzer und die Abende länger werden, verspüren viele von uns wieder Lust, es sich mit einem spannenden Buch auf dem Sofa bequem zu machen. Menschen, deren Augenlicht abnimmt, vermissen diese liebgewordene Freizeitbeschäftigung.

Zum Glück müssen blinde und sehbehinderte Menschen nicht auf Lektüre verzichten. Ein reiches Angebot an Hörbüchern wartet in der CAB-Blindenbibliothek auf interessierte Leserinnen und Leser: Unterhaltung, aber auch Sachbücher, Biografien, Ratgeber.

Neuerscheinungen werden in den Studioräumen unserer Bibliothek auf digitale Tonträger aufgesprochen und gelangen schlussendlich als benutzerfreundliche CD zu den sehbehinderten Hörerinnen und Hörer nach Hause.

Lesen bedeutet Lebensqualität, auch ohne Augenlicht. Durch Ihre Spende tragen Sie dazu bei, dass wir weiterhin aktuelle Bücher als Hörbücher produzieren können.

Auch Ihnen wünschen wir diesen Winter viele gute Momente mit einem interessanten Buch und danken für Ihre Solidarität.

R. HÄUPTLI

Ruth Häuptli, Präsidentin

Impressum

Herausgeber: Schweizerische Caritasaktion der Blinden (CAB)
Schrenngasse 26, 8003 Zürich
Tel. 044 462 13 00, Fax 044 462 13 04
E-Mail: info@cab-org.ch
Postkonto 80-6507-7
Verantwortlich: Peter J. Hägler
Redaktion: Bettina Grüber Haberditz
Fotos: Hansruedi Bosshard
Grafik: Stefan Leeger
Abonnement: CHF 5.- pro Jahr, wird von der Spende einmalig abgezogen. Erscheint 4-mal jährlich.



Der Sprecher bei der digitalen Aufnahme des Hörbuches.



Die Blindenbibliothek der CAB in Landschlacht bietet Punkschrift- und Hörbücher an.

Das Mitarbeiterteam der BBL in einer Besprechung.

Da wartet Arbeit auf die zehn SprecherInnen der BBL.

Das markanteste Ereignis, seit ich hier arbeite, war die Umstellung auf digitale CDs. Nach anfänglicher Skepsis unserer Hörerschaft geniessen heute alle die gesteigerte Tonqualität und die Benutzerfreundlichkeit. Das weltweit bei Blindenhörbüchereien eingesetzte DAISY-Format erlaubt es nämlich, schnell und einfach zu bestimmten Punkten im Hörbuch zu springen – wie etwa zu Kapiteln, Unterkapiteln, Seiten usw. Das ist vor allem bei Sachbüchern eine wertvolle Hilfe für die Hörerinnen und Hörer. Die Sachbücher aus den Bereichen Biografie, Psychologie, Philosophie, Religion und Spiritualität machen rund einen Drittel unserer Eigenproduktionen aus.»

Ein Hörbuch entsteht

«Der Entscheid, ein bestimmtes Buch als Audiobuch zu produzieren, wird aufgrund von Buchbesprechungen, auf Wunsch eines Kunden oder auf Hinweis einer Sprecherin ge-

fällt», erklärt Urs Rehman. «Zuerst wird geprüft, ob schon eine andere Blindenhörbücherei im deutschen Sprachraum dieses Werk aufgesprochen oder geplant hat. Dazu verfügen wir über ein internationales Bibliotheksnetzwerk, über welches wir uns auch die Eigenproduktionen gegenseitig zugänglich machen, um so unseren Hörerinnen und Hörer ein breites Spektrum von Literatur anbieten zu können.

Nach dieser Überprüfung erstellt ein Mitarbeiter auf dem Computer eine dem gedruckten Buch entsprechende Struktur. Der Sprecher füllt im Tonstudio das digitale Buchgerüst mit seiner Aussprache. Manchmal sind dazu Recherchen nötig, speziell wenn es um die korrekte Aussprache von Fachbegriffen und fremdländischen Namen geht. Auch die Umsetzung von Tabellen und Grafiken ist eine



Herausforderung. Pro Stunde können bei fortlaufendem Text etwa 10 bis 15 Buchseiten aufgesprochen werden.

Wenn die Aussprache abgeschlossen ist, kümmert sich ein Mitarbeiter um die Nachbearbeitung. Das bedeutet, dass die Aufnahme auf Vollständigkeit und Korrektheit hin geprüft wird. In einem nächsten Arbeitsschritt folgt die Audio-Bearbeitung. Dabei wird das Audiomaterial klanglich optimiert. Konkret heisst das beispielsweise, dass Rauschen reduziert wird oder zu scharfe S-Laute abgedämpft werden. Nach einer Endkontrolle ist nun die Master-Aufnahme im wave-Format fertig.

Für die Leserschaft wird das Audiobuch dann in MP3 umformatiert. Sobald das Hörbuch in unserer Bibliotheksdatenbank freigeschaltet ist, kann es von unseren Kunden ausgeliehen

Helfen beim Sie uns Helfen

